



Liebe Studierende,

herzlich willkommen zum Online-Seminar „*Systemdenken in Beratung und Therapie*“. Die Veranstaltung beginnt, wie geplant, am Donnerstag, 30.04.2020. Die Orientierung an Wochentag, Datum und Uhrzeit ist eigentlich ein Relikt aus Präsenzzeiten. Ich behalte diese Festlegungen bei, um eine Struktur zu schaffen. Das heißt: Immer donnerstags steht neues Material zur Verfügung; zum Durcharbeiten im Verlaufe der nächsten Tage (oder wann immer Sie wollen). Das können Präsentationen des Seminarleiters sein oder wissenschaftliche Texte zur systemischen Theorie und Praxis anderer Forscher und/oder Therapeutinnen. In der Regel werde ich zu den Sitzungen jeweils noch einleitende Erläuterungen geben, zum Beispiel zu den Autorinnen und Autoren und ihrem Forschungs- und Praxiskontext, sowie Fragen/Aufgaben.

Anschließend können Sie sich, wenn Sie wollen, ans Werk machen: Schreiben Sie Fragen, Anregungen, Kritik ins Forum und gestalten Sie lebendige Debatten – „so ähnlich“ wie im Präsenzseminar. Sie können auch später Anmerkungen machen; die Raum-/Zeitstruktur eines Online-Seminars ist eine andere als die des uns vertrauten Formats. Darin liegen Stärken und Schwächen zugleich.

Im Ordner „Material für Studierende“ finden Sie den Text: Fritz B. Simon, Systemisches Denken und Handeln, Studienbrief SB0310, Kaiserslautern 2014. Diese Arbeit ist als Begleitlektüre für den Kurs gedacht. Sie finden hier wesentliche Grundlagen des systemischen Modells und seiner wissenschaftlichen Begründung(en) in kompakter Form. Simon, Psychiater, Psychoanalytiker und systemischer Therapeut/Organisationsberater, zählt zu den führenden Köpfen der „Heidelberger Schule“. Einen Text von Arnold Retzer, ebenfalls (früher) dieser Gruppe zugehörig, habe ich auf meiner Internetseite eingestellt.

Noch ein abschließender Hinweis: Im Fall einer großen Gruppe muss die Zahl der Prüfungen begrenzt werden – Teilnahmenachweise sind dabei kein Problem. Die aktuelle Situation bringt es mit sich, dass die im April ausgefallenen mündlichen Prüfungen vom vergangenen Wintersemester noch nicht einmal neu terminiert sind. Sie sollten sich auf geringere Kapazitäten und längere Zeiträume als üblich einrichten.

Ich bin gespannt, welche Erfahrungen wir machen.

Herzliche Grüße
Wolfgang Schrödter